

(Download free pdf) SLEEP - Ich wei, was du letzte Nacht getrumt hast (Baumhaus Verlag)

## **SLEEP - Ich wei, was du letzte Nacht getrumt hast (Baumhaus Verlag)**

*Von Lisa McMann*

*ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #359970 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-15Erscheinungsdatum: 2013-02-15File Name: B008OW4E0S | File size: 56.Mb

**Von Lisa McMann : SLEEP - Ich wei, was du letzte Nacht getrumt hast (Baumhaus Verlag)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised SLEEP - Ich wei, was du letzte Nacht getrumt hast (Baumhaus Verlag):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein wrdiger AbschlussVon StephanieEigentlich mchte Janie nur ihren Kurzurlaub mit Cabel genieen um ihrem schwierigen

Alltag als Traumfängerin für ein paar Tage zu entgehen. Doch die panischen Anrufe ihrer besten Freundin Carrie, weil irgendetwas mit Janies Mutter passiert ist, führen sie schneller wieder zurück nach Fieldridge als geplant, allerdings nicht etwa nach Hause sondern ins örtliche Krankenhaus. Schließlich ist es jedoch gar nicht so sehr ihre Mutter, wegen derer sie ins Krankenhaus kommen musste, sondern vielmehr ihr Vater. Ein Vater, von dessen Existenz sie bisher nichts wusste und den sie noch nie zuvor gesehen hat - und der nun im Sterben liegt. Sie weiß nicht, ob sie ihn sehen und kennen lernen will, sofern letzteres überhaupt noch möglich ist, und nachdem sie beim Betreten seines Zimmers in einen schrecklichen Traum gerissen wurde, aus dem sie sich nur mit Mühe knapp befreien konnte, will sie nicht weiter über ihn nachdenken. Sowohl von Cabel als auch von ihrer eigenen Neugier angetrieben versucht sie dann aber trotzdem ein paar Nachforschungen über ihn anzustellen und kommt zu einer erschreckenden Erkenntnis ... Der Schwerpunkt in diesem finalen Teil liegt ganz deutlich auf der Frage nach Janies Zukunft, der nahen sowie der fernen, und ihrer Beziehung zu Cabel - insbesondere ob diese Beziehung dann vielleicht nur noch Vergangenheit ist. Janie steht vor einer schweren Wahl, vermutlich der schwierigsten ihres ganzen Lebens, und muss sich zwischen zwei in etwa gleichermaßen furchtbaren Alternativen entscheiden: Völlige Isolation, sowohl räumlich als auch sozial, oder ein Leben mit Cabel, aber verbunden mit den Folgen eines Lebens als Traumfängerin - Blindheit sowie völlig nutzlose Hände. Obwohl Janie Cabel sehr liebt, zweifelt sie immer wieder an ihrer gemeinsamen Beziehung. Sie will keine so große Belastung für ihn werden und befürchtet außerdem, dass Cabel sie irgendwann verlassen könnte, weil er mit den Konsequenzen von Janies Gabe bzw. ihrem Fluch sowie den daraus resultierenden Auswirkungen auf ihr gemeinsames Leben nicht zurecht kommt und zieht daher immer wieder ein Leben in Abgeschiedenheit und Einsamkeit in Betracht. Sie würde dann zwar nicht mehr bei der Polizei arbeiten, Carrie und Cabel nicht mehr sehen, nicht aufs College gehen und ihre alkoholkranken Mutter sich selbst überlassen, dafür aber ihr Augenlicht und ihre Selbstständigkeit behalten. Sie fragt sich also, was die bessere Variante für sie ist und ob ein gebrochenes Herz nicht vielleicht mit der Zeit heilen würde, sodass die Isolation vorzuzugswürdig wäre. Doch erst als Janie plötzlich unerwartet mit ihrem Vater konfrontiert wird, von dem sie bisher nie etwas wusste, wird ihr schließlich die eigentliche Wahl bewusst und das keine der beiden Alternativen tatsächlich besser ist als die andere, sondern beide gewisse Opfer verlangen, denn auch er war ein Traumfänger. Leider redet Janie nicht offen mit Cabel über ihre Ängste und ihre Zukunft, was ihr ihre Entscheidung vielleicht erleichtert hätte. Durch seine Trüme, die auch Janie kennt, merkt man jedoch, dass ihm die Konsequenzen einer gemeinsamen Zukunft durchaus bewusst sind und er hart damit zu kämpfen hat, was nur allzu verständlich ist. Obwohl der Er/Sie-Erzähler eine gewisse Distanz zu Janie und dem ganzen Geschehen erzeugt, hat man dennoch viel Mitgefühl für Janie und die unangenehme Situation, in der sie sich befindet. Man kann ihre Gefühle und ihre innere Zerrissenheit sehr gut nachvollziehen, möchte aber auf keinen Fall in ihrer Haut stecken und vor allem nicht ihre schwere Entscheidung treffen müssen. Spannung kommt im letzten Teil der Trilogie nicht so wirklich auf, höchstens in Bezug auf Janies Wahl und was es mit ihrem Vater auf sich hat. Aber das ist auch nicht schlimm, denn man ist mit Janies Problemen mehr als genug beschäftigt und allein der Wunsch wissen zu wollen, wie Janie sich schließlich entscheiden wird, reicht aus um den Leser zum Weiterlesen zu animieren. Das Ende selbst ist einerseits relativ offen gehalten und lässt einige Fragen unbeantwortet, sodass es nicht vollkommen zufrieden stellend ist. Andererseits passt es aber irgendwie zur Geschichte und auch zu Janie. Man hätte es sich vielleicht etwas anders gewünscht, ist aber nicht vollkommen enttäuscht. Das einzige Manko an Sleep, wie auch schon an den beiden Vorgängern, ist neben der geringen Seitenzahl, der Schreibstil. Die Sätze von Lisa McMann sind wieder sehr häufig kurz und abgehackt, wodurch das Lesen zuerst unangenehm ist. Oftmals werden sogar einfach die Personalpronomen völlig weggelassen. (Vor allem auf Englisch kann das zu Verständnisschwierigkeiten führen, da so eine Erschließung aus dem Kontext nahezu unmöglich gemacht wird.) Das gleiche gilt auch für die Verwendung von Umgangssprache sowie Slang und die plötzlichen Zeitsprünge. Letztere sind zwar durch die stets vorhandenen Zeitangaben immer sofort ersichtlich, unterbrechen aber trotzdem den Lesefluss. Lediglich die länger ausformulierten Passagen sowie einige Dialoge lassen sich besser lesen. Unglücklicherweise berwiegen diese aber, zumindest dem Gefühl nach, leider nicht. \*FAZIT\* Sleep mag seine beiden Vorgänger nicht unbedingt bertreffen, ist aber wenigstens ein würdiger Abschluss für diese markante Trilogie. Viele Fragen bleiben offen, aber die wohl wichtigste wird mehr oder weniger beantwortet, sodass man die Geschichte um Janie und Cabel bzw. deren Erzählung nun als beendet betrachten kann. Lisa McMann hat mit dieser Reihe auf jeden Fall bewiesen, dass sie tolle Ideen hat und authentische Charaktere schaffen kann, mit denen man mitfiebert und die man gern auf ihrer Reise begleitet. Für ihre darauf folgenden Werke bleibt jedoch zu hoffen, dass sie sich mehr auf das Ausformulieren von Situationen konzentriert und somit die große Schwäche ihres Schreibstils verringert. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lisa McMann - Sleep Von Kerstin Junglen Kurzbeschreibung: Nackt durch die Stadt gehen? Aus einem Hochhaus stürzen? Den sexy Mitschler küssen? All das hat die 17-jährige Janie schon erlebt. Und zwar in den Träumen anderer Leute, in die sie hineingezogen wird. Janie ist Traumfängerin. Dabei wäre sie am liebsten ein ganz normaler Teenager und würde gerne viel mehr Zeit mit ihrem Freund Carl verbringen. Doch dann erhält sie die Nachricht, dass ihr Vater im Koma liegt. Ihr Vater, den sie noch nie gesehen hat! Als sie ihn im Krankenhaus besucht, wird sie in seine wirren Komaträume gerissen und kann sich nur mit viel Mühe daraus befreien. Sie beginnt Nachforschungen anzustellen, um mehr über diesen fremden Mann zu erfahren. Bald stellt sich heraus, dass auch er ein Traumfänger ist! Kann er Janie helfen, dem Fluch zu entkommen, der auf den Traumfängern lastet? Zur Autorin: Lisa

McMann wollte seit der vierten Klasse Schriftstellerin werden. Mit ihrem ersten Roman *Wake* schaffte sie es direkt auf die New York Times Bestseller-Liste. Lisa McMann lebt mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen in Arizona. Meine Meinung kurz knapp: Mit *Sleep* endet nun die Trilogie um die Traumfängerin Janie Hannagan, die mich anfangs recht begeistern konnte. Leider war der 3. Teil nun leider nicht mehr das, worauf ich mich gefreut hatte. Hatten die ersten beiden Bände durch Janies Gabe einer Traumfängerin und auch Spannung noch etwas zu bieten, ist der 3. Teil eher eine Enttäuschung, denn Spannung sucht man hier wirklich vergebens. Vielmehr lernt Janie nun ihren Vater kennen, den sie nie zuvor gesehen hat und der im Sterben liegt. Somit geht *Sleep* nun eher in die Schiene einer dramatischen Familiengeschichte und Janies Gabe geht zusehends in den Hintergrund. Dank Lisa McManns Schreibstil ist das Buch allerdings schnell gelesen, denn manche Abschnitte enthalten nur einen Satz. Das magen vielleicht viele Leser als zu abgehackt ansehen, doch empfand ich diesen Stil für die *Dream Catcher*-Reihe als passend. Auch das Paar Janie und Carl konnten mich trotz der etwas lahmen Story wiederum begeistern, da sie recht authentisch miteinander agieren und auch Janies Sorge um ihre alkoholkrankte Mutter wirkt glaubhaft. Somit wird Lisa McManns Trilogie bei mir leider nicht so sehr in guter Erinnerung bleiben, da sie meiner Meinung nach auf diesen 3. Teil gut hätte verzichten können. Janies Potenzial als Protagonistin wurde hier in keiner Weise ausgenutzt, da hätte man im abschließenden Band weitaus mehr draus machen können. Schade!

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enttäuschung pur! :(Von NicaDas Cover: Das Design des Covers ist sehr schön und passt zum ersten und zweiten Teil. Allerdings gibt es keinerlei Hinweise auf dem Buch, dass es sich hierbei um eine Fortsetzung handelt. So hab ich auf anderen Blogs schon gelesen, dass sie dieses Buch gekauft und nicht verstanden haben... nicht wissend, dass dies kein Einzelroman ist. Meine Meinung: ERNSTHAFT??? ECHT JETZT??? DAS ist der grandiose Abschluss der Trilogie?????? Ich weiß gar nicht, was ich über dieses Buch schreiben soll, ohne total zu spoilern. Vor allem, da sich "Sleep" in ca. 5 Stücken zusammen fassen lässt und völlig unspannend ist. Was soll ich da noch zum Inhalt schreiben? Ich probiere es dennoch: Wir wissen inzwischen aus dem zweiten Teil durch das Tagebuch von Ms. Stubin, dass Janie irgendwann durch ihre Gabe blind werden wird und ihre Hände unbrauchbar werden. Und so kämpft Janie nun mit sich, ob sie in die Isolation gehen soll (Einsamkeit) oder ob sie der Polizei weiterhin mit ihrer Gabe hilft und damit riskiert, noch eher blind zu werden (wenigstens mit Carl zusammen bleiben). Was Carl aber nicht offen aussprechen kann, ist, dass er Angst vor der Zeit ihrer Blindheit hat. Janie sieht es in seinen Träumen. Und so geht die On-Off-Story weiter. Im ersten Teil fand ich es noch gut, im zweiten Teil passte es einfach zur Story, aber so langsam sollte die Beziehung dann doch im dritten Teil mal gefestigt sein. Statt dessen findet man Zweifel, Zickereien, Unsicherheit und keiner der Umstehenden weiß, ob sie nun gerade ein Paar sind oder nicht. Mich hat es in diesem Teil langsam wirklich angegriffen. Dann taucht auf einmal Janies Vater auf... Überraschung!!! Allerdings liegt der Arme mit einem explodierten Hirn im Krankenhaus. Ja... explodiert ;) So nennen sie es da. Dennoch wird er am Leben gehalten und scheint zu träumen. So wird die Protagonistin wieder unfreiwillig in Träume gezogen, die diesmal auch körperlich sehr schmerzhaft für sie sind. Janie versucht nun also heraus zu finden, wie ihr Vater so war und vor allem: Was ist mit ihm passiert? Er lebte in der Isolation war er auch ein Traumfänger? War er blind? Weiß er etwas über die Gabe? Kennt er vielleicht eine Lösung, die Nebenfolgen der Gabe zu verhindern? So soweit erzähle ich aus dem Buch. Wobei man sagen muss: damit ist auch der Großteil schon erzählt. Das Buch liest sich durch den bekannten Schreibstil wieder sehr schnell. Große Schrift und kurze Sätze tun ihr briges. Ich empfinde *Sleep* absolut nicht als Abschluss, so dass ich Carl und Janie gar nicht richtig gehen lassen kann. Dieses Buch war irgendwie witzlos. Es hat mich nicht viel weiter gebracht und so kann ich nur denken: What the.?!?! Ja, ein paar neue Details erfährt der Leser. Ich würde nun endgültig spoilern, wenn ich auch nur 2-3 interessante Dinge aus dem Buch erzähle, denn mehr gibts da auch nicht. Mich lies beim Lesen das Gefühl nicht los, dass das Buch vor Logikfehlern strotzt oder ich bin einfach zu blöde den Gedankengängen der Autorin zu folgen - (Mir will z.B. nicht 100% in den Kopf, wieso verstorbene Personen, die sich im vorigen Buch eigentlich verabschiedet haben, plötzlich als reale Personen im Traum wieder auftauchen... also so real, dass Janie eine richtige Unterhaltung mit der Person führen und um Hilfe bitten kann) Es sind so viele Ereignisse oder Nicht-Ereignisse im Buch, die mich aufregen... ahhhhhh! Ich weiß nicht, ich stand heute Morgen unter der Dusche und dachte über das Buch nach und wurde fast sauer. Ich hab mich so sehr darauf gefreut, denn als eine der wenigen Personen kam ich ganz gut mit dem absolut seltsamen Schreibstil, der natürlich auch in diesem Buch wiederzufinden ist (3. Person, Präsens, teilweise sehr kurze Sätze), sehr gut klar. Es wäre eine gute - Inger - Novelle zwischen Teil 2 und 3 gewesen oder meinetwegen wäre es auch als Mittelteil noch einigermaßen solide durchgegangen. Aber als Abschluss der Trilogie ist das Buch einfach nur lächerlich. Sehr sehr schade. Die Idee ist so grandios und man hätte so wahnsinnig viel aus der Story raus holen können. Wieder einmal eine Idee, die leider völlig verschwendet wurde. Jede Menge offene Fragen lassen mich frustriert zurück. Enttäuschung pur!

Kurzbeschreibung: Nackt durch die Stadt gehen? Aus einem Hochhaus strzen? Den sexy Mitschler küssen? All das hat die 17-jährige Janie schon erlebt. Und zwar in den Träumen anderer Leute, in die sie hineingezogen wird. Janie ist Traumfängerin. Dabei wäre sie am liebsten ein ganz normaler Teenager und würde gerne viel mehr Zeit mit ihrem Freund Carl verbringen. Doch dann erhält sie die Nachricht, dass ihr Vater im Koma liegt. Ihr Vater, den sie noch nie gesehen

hat! Als sie ihn im Krankenhaus besucht, wird sie in seine wirren Komatrume gerissen und kann sich nur mit viel Mhe daraus befreien. Sie beginnt Nachforschungen anzustellen, um mehr ber diesen fremden Mann zu erfahren ...KurzbeschreibungNackt durch die Stadt gehen? Aus einem Hochhaus strzen? Den sexy Mitschler kssen? All das hat die 17-jhrige Janie schon erlebt. Und zwar in den Trumen anderer Leute, in die sie hineingezogen wird. Janie ist Traumfngerin. Dabei wre sie am liebsten ein ganz normaler Teenager und wrde gerne viel mehr Zeit mit ihrem Freund Carl verbringen. Doch dann erhlt sie die Nachricht, dass ihr Vater im Koma liegt. Ihr Vater, den sie noch nie gesehen hat! Als sie ihn im Krankenhaus besucht, wird sie in seine wirren Komatrume gerissen und kann sich nur mit viel Mhe daraus befreien. Sie beginnt Nachforschungen anzustellen, um mehr ber diesen fremden Mann zu erfahren ...